

Protokoll

der 5. Sitzung der Senatskommission für Gleichstellung des sechsten Senats

- Datum:** Mittwoch, den **24.01.2018**
Zeit: 14:00 - ca. 16:00 Uhr
Ort: Campus Universitätsallee, Gebäude 10, Senatssaal, Raum 225
- Teilnehmer_innen :** Prof. Dr. Angelika Henschel, Prof. Dr. Sabine Hofmeister, Prof. Dr. Christoph Brunner, Prof. Dr. Volker Kirchberg, Jan Berz (WiMi), Kerstin Vollmer (MTV), Ilka Buecher (MTV), Andrea Amri-Henkel (Stud.).
- Entschuldigt:** Prof. Dr. Ursula Kirschner, Sebastian Heilmann (WiMi), Gundula Meyer (MTV), Kerstin Wiebke (MTV), Britta Viehweger (MTV).
- Beratende Mitglieder:** Daniel Simons (Personalrat), Sonja Tommrich (Personalrat), Dr. Kathrin van Riesen (Gleichstellungsbeauftragte).
- Protokoll:** Heike Klemm (MTV im Gleichstellungsbüro)

TOP 1 Regularien (Begrüßung, Vorstellungsrunde)

Die Vorsitzende der Gleichstellungskommission, Prof. Dr. Angelika Henschel, eröffnet die fünfte Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder ganz herzlich. Das Protokoll der vierten Sitzung vom 25.10.2017 wird mit einer Enthaltung verabschiedet. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Berichte und Mitteilungen

Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte Dr. Kathrin van Riesen berichtet:

- Am 01.01.2018 ist die Neufassung des Mutterschutzgesetzes (MuSchG) in Kraft getreten, welches nun erstmalig auch Studentinnen mit einbezieht. Dazu werden ein Informationsblatt sowie eine Übersicht zum Prozessablauf zur Erfassung und administrativen Verwaltung der schwangeren Studentinnen verteilt.
- Es wird eine Übersicht über die bewilligten Anträge aus dem Gleichstellungsfonds 2017 verteilt. Kinderbetreuung an internationalen und nationalen Tagungen und Konferenzen wurde wieder sehr gut nachgefragt.
- Zur Kompensation von Mehrbelastungen der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten in den Fakultäten hat das Präsidium beschlossen, dass Professor_innen 1 SWS Lehrdeputatserleichterung pro Jahr und 5 SHK-Stunden wöchentlich erhalten und Mitarbeitende in Technik und Verwaltung max. 2 Stunden wöchentlich Entlastung im Hauptamt und 5 SHK-Stunden wöchentlich. Hierfür wurden 16.500 Euro vom Präsidium beschlossen.
- Das Bundesverfassungsgericht hat im November 2017 entschieden, dass es neben weiblich und männlich eine dritte Option für einen Geschlechtseintrag geben muss. Der Gesetzgeber muss bis Ende 2018 eine Neuregelung schaffen, in die als dritte Option etwa „inter“, „divers“ oder eine andere Bezeichnung aufgenommen wird. Das Gleichstellungsbüro ist mit dem Rechen- und Medienzentrum im Gespräch, welche Möglichkeiten wir jetzt schon haben, eine dritte Option für einen Geschlechtseintrag anzubieten und auch bzgl. der Anerkennung eines Ergänzungsausweises für Trans*Gender Personen. Es haben auch schon entsprechende Beratungen und Kontakte zum Austausch mit Personen stattgefunden und es wird ein Handzettel im Gleichstellungsbüro erarbeitet.



- Es wird ein Antrag für eine Gastprofessur für Genderforschung aus dem Maria-Göppert-Mayer-Programm in der Fakultät Wirtschaft erarbeitet, der bis Ende März eingereicht werden muss. Der Antrag wird für eine Wissenschaftlerin aus den USA im Fach Betriebswirtschaftslehre gestellt.
Bezüglich des MGM-Antrags für eine Professur mit einer Teildomination in der Genderforschung, der von der Fakultät Nachhaltigkeit im Juni 2017 eingereicht wurde, gibt es noch keine Rückmeldung vom MWK.
- Am 30.01.2018 wird ein zweiter Workshop für Studierende „Unsichtbarkeit erleben – Perspektivwechsel am Beispiel Blindheit“ stattfinden, den Valentina Seidel vom Gleichstellungsbüro organisiert hat.
- Als Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN) veranstaltet das Netzwerk „Geschlechter- und Diversitätsforschung“ am 07.02.2018 im Café 9 ein Salongespräch zum Abschluss der „Tour de LAGEN“. Eine Jubiläumsveranstaltung zu 10 Jahre LAGEN.

Weiterhin werden unter Berichte die aktuellen Ereignisse rassistischer und sexistischer Aussagen eines rechten Bloggers diskutiert. In diesen Aussagen wurden auch die Universität und Mitglieder der Universität adressiert. Die Senatskommission für Gleichstellung erklärt sich mit den dort angesprochenen Universitätsmitgliedern solidarisch und verurteilt die Ausführungen des Bloggers aufs Schärfste.

Als Universität für die Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts spricht sich die Senatskommission für Gleichstellung für die Gleichberechtigung sowie für Toleranz und Wertschätzung jeglicher kultureller, religiöser, politischer, sexueller, partnerschaftlicher und familiärer Orientierungen aus. Die Senatskommission für Gleichstellung bittet die Universitätsleitung diese Haltung zu teilen und zur Stärkung nach innen sowie hinsichtlich einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung in diesem Sinne in aller Deutlichkeit öffentlich Stellung zu beziehen.

Die Gleichstellungskommission diskutiert zudem, dass es darüber hinaus notwendig wäre, in der und für die Universität Strategien im Umgang mit rassistischen, anti-feministischen oder sexistischen sowie antisemitischen Aussagen oder auch Angriffen zu erarbeiten, da aufgrund veränderter gesellschaftlicher Entwicklungen zu befürchten ist, dass sich in Zukunft Angriffe dieser Art häufen könnten.

TOP 3 Zielerreichungsbericht 2017

Der Auszug „Bereich Gleichstellung“ aus dem Zielerreichungsbericht 2017 wurde mit der Einladung an die Mitglieder der Senatskommission verschickt. Die festgeschriebenen Ziele der Zielvereinbarung der Universität mit dem Land Niedersachsen bleiben bis 2018 bestehen. Jährlich wird über den Fortschritt berichtet.

Bei den Professuren ist der Anteil von 26% auf 26,6% gestiegen. Bezogen auf Regelprofessuren und Professuren auf Zeit ist der Anteil von 28% auf 27,2% gesunken. Die Ampel bleibt auf gelb. Bei den Juniorprofessuren bleibt die Ampel, bei einem Frauenanteil von 50%, auf grün.

Zum dritten Ziel in Punkt 7 „Besetzung der Professur Soziologische Werteforschung mit Gender-Aspekten“ wird ergänzt, dass die Fakultät Nachhaltigkeit einen Antrag auf Anschubfinanzierung einer Dauerprofessur mit der Denomination „Social Ecological Systems and Gender“ im Rahmen des Maria-Goeppert-Mayer Programm eingereicht hat. Die Ampel wird aber weiterhin auf rot gesetzt.

Unter Punkt 10, „Übergänge in die Berufstätigkeit gestalten“, befindet sich die Erweiterung des Berichts mit den Mentoring-Angeboten ProScience und ProViae, die in 2017 erfolgreich abgeschlossen wurden und im Oktober 2017 neu gestartet sind.

Die Mitglieder der Gleichstellungskommission stimmen dem „Auszug Gleichstellung“ zum Zielerreichungsbericht 2017 einstimmig zu und empfehlen dem Senat die Aufnahme der Kurzberichte in den Zielerreichungsbericht.

Zur Ergänzung wird der aktuelle Zahlenspiegel gemäß DFG-Gleichstellungsstandards (Kaskadenmodell) an die Stabsstelle Qualitätsentwicklung weitergereicht.

TOP 4 Verschiedenes

Prof. Dr. Christoph Brunner berichtet, dass die Universität die Dekanate aufgefordert hat Ideen für die Ausschreibung vom MWK „Qualität plus – Programm für gute Lehre in Niedersachsen“ einzureichen (Anträge bis 30.04.18). Das



Studiendekanat Kulturwissenschaften hat eine Projektskizze mit dem Titel „Aktiver Umgang mit Differenz. Gender und Diversity als integraler Bestandteil in der Lehre des Major Kulturwissenschaften“ vorgeschlagen.

Im April 2018 wird sich der neue Senat konstituieren und in einer der folgenden Sitzungen die Senatskommissionen neu besetzen. Wer weiterhin Interesse hat, in die Gleichstellungskommission gewählt zu werden, meldet sich bitte bei den Senatsvertretungen der jeweiligen Mitgliedsgruppen.

Mit dem Protokoll soll bezüglich der Ergebnisse der Gremienwahlen im November 2017 eine Statistik zu den Frauenanteilen verschickt werden.

Die Vorsitzende Prof. Dr. Angelika Henschel bedankt sich bei den anwesenden Kommissionsmitgliedern und schließt die Sitzung um 16.00 Uhr.

Angelika Henschel

Die Vorsitzende